Zeitschrift: Jugend und Sport : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen

Herausgeber: Eidgenössische Turn- und Sportschule Magglingen

Band: 36 (1979)

Heft: 11

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ECHO VON MAGGLINGEN

Kaspar Zemp

verlässt die ETS

Über sieben Jahre war Kaspar Zemp an der ETS tätig. Neben seinem Pflichtenheft als Werbechef, Referenteneinsatz, Versuchsprogramme, Information, Redaktion und Aushebung war seine Disponibilität Merkmal seines Einsatzes. Wo es einzuspringen galt, war er zur Stelle, fröhlich und gekonnt. Er machte uns nicht nur im Fussball und in der Leichtathletik einiges vor, seine Vorzüge waren vielmehr in seinem lauteren Wesen, im Charakter und in der Persönlichkeit fundiert.
Trotz dumpfem Donnergrollen über Finanzen und Aufgabenteilung dürfen wir hoffen, weiterhin freund- und kameradschaftlich mit Kaspar verbunden zu bleiben. Unser Dank ist gross und wir sind überzeugt, dass er die neue und schöne Aufgabe beim Sportamt seines Heimatkantons Luzern ebenso mit Auszeichnung anpacken und erfüllen wird. Wir beglückwünschen ihn wie auch seine Vorgesetzten und die Wahlbehörde. Lieber Kaspar, Du wirst uns fehlen, doch wir arbeiten weiter zusammen zum Wohle unserer Jugend, für das Gedeihen von Jugend + Sport.

Wie jung war die Jugend der Welt?

Ein Blick in die olympische Statistik

Im Leistungssport unserer Tage erregt immer wieder die Tatsache Aufsehen, dass Weltrekorde und Olympiasiege vielfach von Jugendlichen, ja sogar von Kindern errungen werden. Aber schon vor Jahrzehnten war das nicht anders. Man weiss, dass die Norwegerin Sonja Henie (1912–1969) mit 16 Jahren zum ersten Mal an den Olympischen Winterspielen 1928 teilnahm und dass Marika Kilius gerade 13 Jahre alt war, als sie mit ihrem 20 Jahre alten Partner Ningel bei den Olympischen Winterspielen 1956 in Cortina im Paarlaufen startete.
Im allgemeinen fehlen aber genaue Alters-Analysen. Dem Carl-Diem-Institut in Köln liegt eine solche Aufschlüsselung über die Olympischen Spiele 1936 in Berlin vor. Der Generalsekretär dieser Spiele, Carl Diem (1882–1962), hat diese Analyse in Zusammenarbeit mit dem Statistiker Dr. Fritz Wasner aufgestellt. Der älteste Teilnehmer an den XI. Olympischen Spielen war der Österreicher Arthur von Pongroz, der mit 63 Jahren im Dressurreiten startete. Der Schütze Paul van Asbroek aus Belgien folgt mit 62 Jahren und der Deutsche van Oyen wurde Olympiasieger im Schnellfeuer-Pistolenschiessen im Alter von 50 Jahren vor seinem Landsmann Heinz Hax.
In der Leichtathletik waren von 675 Teilnehmern 25 Prozent im Normalalter zwischen 21 und 30 Jahren und sieben Prozent waren 20 Jahre und jünger. Der amerikanische Zehnkämpfer Jack Parker errang mit 20 Jahren die Bronzemedaille. Im gleichen Alter war der Japaner Tajima, der im Dreisprung die Goldmedaille gewann und ebenso alt war der Holländer Osendarp, der im Laufen über 100 und 200 m den dritten Platz belegte. Die Amerikanerin Helen Stephens war gerade 18 Jahre alt, als sie über 100 m und in der 4 × 100-m-Staffel die Goldmedaillen in Empfang nahm. Die Engländerin Dorothy Odam belegte im Hochsprung mit 16 Jahren den dritten Platz.

Die älteste Fechterin der Berliner Spiele war Olga Oelkers aus Offenbach, die mit 49 Jahren im Floretturnier erst in der Vorschlussrunde ausschied. Diese Feststellung überrascht nicht, denn vor 40 und mehr Jahren waren beim olympischen Turnier 50 Prozent aller Teilnehmer (134) älter als 30 Jahre. Als Überraschung kann man dagegen das Ergebnis im Degenfechten bezeichnen, denn der Italiener Eduardo Mangiarotti wurde mit 17 Jahren bereits Olympiasieger. Sein Landsmann Bianchi wurde im 4-km-Verfolgungsfahren mit 19 Jahren Zweiter.
Im Schwimmen (ohne Wasserball, Kunst- und Turmspringen) waren von 191 Teilnehmern 42,5 Prozent 20 Jahre und jünger. Von 28 Medaillen-Gewinnern befanden sich 14 im Normalalter zwischen 21 und 30 Jahren, aber 14 waren 20 Jahre und jünger. Der Amerikaner Adolf Kiefer gewann das 100-m-Rückenschwimmen (1:05,9 Min.) im Alter von 19 Jahren und der ebenfalls 19 Jahre alte Japaner Hamuro wurde Olympiasieger im Brustschwimmen über 200 m mit der Zeit von 2:42,5 Min. vor dem Hamburger Erwin Sietas. Im Kunst- und Turmspringen der Frauen waren von 122 Teilnehmerinnen 37 im Normalalter zwischen 21 und 30 Jahren, aber 85 Springerinnen waren 20 Jahre alt und jünger.
Diese wenigen Zahlen beweisen, dass damals die Teilnehmer an den Weltspielen allen Altersstufen angehörten. Heute ist es nicht anders, nur mit dem einen Unterschied, dass seinerzeit Leistungssport noch nicht Schwerstarbeit war.

Dr. Gerhard Stabenow

Kurse im Monat Dezember

J + S-Leiterausbildung

Diverse Ausbildungskurse gemäss J + S-Kursplan (siehe Heft 10/1978)

Schuleigene Kurse

Studienlehrgang für Sportlehrer(-innen)
3.–7.12. Kaderkurs Skilangläufer für Lehrkörper ETS (4 Teiln.)

Verbandseigene Kurse

1.12.– 2.12.	Trainerseminar Kunstschwimmen, SSchV (30 Teiln.)
1.12.– 2.12.	Trainingskurs Nationalkader Sportgymnastik, SFTV (20 Teiln.)
1.12.– 2.12.	Spitzenkönnerkurs, SLV (40 Teiln.)
1.12.– 2.12.	Trainerseminar, SSchV (40 Teiln.)
3.12.– 8.12.	Übungsklasse zu ELK 3, Fachleiter Volleyball (20 Teiln.)
7.12.– 8.12.	Vorbereitungskurs Kunstturnen, ETV (10 Teiln.)
8.12.– 9.12.	Trainer-WK Sportgymnastik, SFTV (40 Teiln.)
8.12.– 9.12.	Spitzenkönnerkurs, SLV (50 Teiln.)
8.12.– 9.12.	Trainingskurs Nationalkader Kunstschwimmen, SSchV (20 Teiln.)
8.12.– 9.12.	Trainingskurs Nationalkader, Schweiz. Boxverband (20 Teiln.)
8.12.– 9.12.	Trainingskurs Hallennationalmannschaft, Schweiz. Landhockey-Verband (25 Teiln.)
8.12.– 9.12.	Konditionslehrgang Juniorenhallennationalmannschaft, Schweiz. Landhockey-Verband (20 Teiln.)
9.12.–15.12.	Übungsklasse ELK 3, Fachleiter Ski (30 Teiln.)
13.12.–16.12.	Trainingskurs Nationalkader Trampolin, ETV (15 Teiln.)
14.12.–15.12.	Vorbereitungskurs Kunstturnen, ETV (10 Teiln.)
14.12.–15.12.	Übungsklasse zu ZK, Fachleiter Basketball (15 Teiln.)
15.12.–16.12.	Konditionskurs Junioren, Schweiz. Tennisverband (25 Teiln.)
15.12.–16.12.	Spitzenkönnerkurs, SLV (30 Teiln.)
15.12.–16.12.	Trainingskurs Nationalkader Sportgymnastik, SFTV (20 Teiln.)
15.12.–16.12.	Trainingskurs Nationalmannschaft Damen/Herren, Schweiz. Volleyballverband (35 Teiln.)